

In der Senatssitzung am 22. Februar 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

16.02.2022

S 1

Neufassung der Vorlage für die Sitzung des Senats am 22.02.2022

„Sanierung oder Neubau: Zustand der Brücke über den Grambker See“ Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. In welchem konkreten Zustand befindet sich die Brücke über den Grambker See und inwieweit ist die Verkehrssicherheit gewährleistet/gefährdet?
2. In welchen Abständen und nach welchen Maßgaben wurde die Brücke in den letzten elf Jahren instandgehalten und seit wann sind die Mängel dem Senat bekannt, die zur jetzigen Situation geführt haben?
3. Inwieweit gibt es konkrete Sanierungspläne für die Brücke über den Grambker See und inwiefern sieht der Senat die Möglichkeit eines Brückenersatzbaus, mit welchen Kosten ist hierbei zu rechnen und in welchem Zeithorizont ist eine Realisierung denkbar?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Das genaue Alter der Brücke ist nicht bekannt, die Brücke wurde durch das Technische Hilfswerk (THW) gebaut. Die Brücke hängt an einer Stelle durch. Als mögliche Ursache wird hier das durchgebrochene Holz des Auflagers gesehen. Die Auflager der Brücke befinden sich in ständigem Erdkontakt, was die Zersetzung des Baumaterials begünstigt. An den Balken / Längsträgern und Kanthölzern ist Pilzbefall sichtbar. An den Querträgern unterhalb der Brücke befindet sich ausgeprägter Pilzbefall. Die Aussteifung der Brücke wurde nicht fachgerecht fixiert und am Lagersockel ist eine Stelle gebrochen. Das Geländer der Brücke ist verformt und beweglich und des Weiteren wurde ein schadhafter Brückenbelag resultierend aus falscher Materialwahl (Holzart) festgestellt.

Aufgrund des Zustandes und der sichtbaren Schäden an der Holzbrücke wurde ein Ingenieurbüro mit der Prüfung des Bauwerkes gemäß DIN1076 durch den Umweltbetrieb beauftragt. Die Prüfung fand am 11.12.2021 statt. Der vorliegende Prüfbericht beschreibt, dass das Bauwerk erhebliche Mängel an Tragwerk, Belag und Geländer aufweist. Die Mängel resultieren aus der normalen Alterung bzw. Morschung des Holzes, teilweise beschleunigt durch konstruktive Mängel.

Als Fazit wird in dem Gutachten festgehalten, dass eine Grundinstandsetzung des kompletten Bauwerks als unwirtschaftlich betrachtet wird, weil das gesamte Haupttragwerk geschädigt ist. Da die Verkehrssicherheit der Brücke über den Grambker See nicht mehr gegeben ist, wurde die Holzbrücke durch den Umweltbetrieb Bremen am 17.12.2021 gesperrt.

Zu Frage 2:

An der Brücke über den Grambker See wurden in den vergangenen 11 Jahren durch den Umweltbetrieb regelmäßig Kleinreparaturen zur Herstellung der Verkehrssicherheit nach auftretendem Bedarf durchgeführt.

Die festgestellten Defizite in der Standsicherheit resultieren zum Teil aus konstruktiven Mängeln des Tragwerkes, die sich im Laufe der Jahre zum jetzigem Schadbild am Holzbauwerk hin entwickelt haben. Diese Schäden des Tragwerkes sind im Rahmen von Sichtprüfungen nicht erkennbar gewesen. Somit sind die festgestellten Mängel bzgl. der Verkehrssicherheit, die nun zur Sperrung der Brücke geführt haben, erst seit der Vorlage des Gutachtens aus dem Dezember 2021 bekannt.

Zu Frage 3:

Konkrete Sanierungspläne für die Brücke über den Grambker See liegen nicht vor

Die Kosten für den Rückbau und Neubau einer Brücke wurden durch das Ingenieurbüro auf ca. 250.000 € geschätzt. Im Haushalt stehen für das Projekt zur Zeit keine Mittel bereit.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 16.02.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.